

# Ausstieg

**Beitrag von „Maylin85“ vom 13. Dezember 2023 21:43**

Ein "Exitmanagement" erwartet sicherlich niemand. Aber ich finde es ehrlich gesagt auch befremdlich, dass ein Arbeitgeber, der chronischen Personalmangel verwaltet, exakt nichts tut, um seine Leute zu halten und ggf. Veränderungsperspektiven aufzuzeigen. Anscheinend nimmt die Zahl der Lehrkräfte, die sich aus dem Dienst entlassen, ja zu. Hier wäre es angesichts der kritischen Personalsituation doch sinnvoll, wenn es eine zwischengeschaltete Instanz gäbe, die sich mit diesen Fällen in Verbindung setzt und schaut, welche Motivation hinter dem Wunsch hinzuschmeißen steht und ob es innerhalb des Systems passende alternative Positionen gäbe. Ich habe mich für meinen Schulwechsel ja auch entlassen lassen und fand interessant, dass die Kirche nach meinem Austritt 2x nachgefragt hat und an Gründen interessiert war, der Arbeitgeber aber null Interesse bekundet hat. Lässt auch irgendwie tief blicken. Sogar als ich meinen Studentenjob gekündigt habe, wurde ich zum Gespräch gebeten und nach dem Warum gefragt.

Der große Haken beim Ausstieg ist neben den finanziellen Aspekten wohl, dass es wirklich schwierig ist, mit einer derart einseitigen Qualifikation einen halbwegs gut bezahlten Anschlussjob zu finden. Meine Strategie wäre vermutlich, erstmal Bewerbungen rauszuschicken und anzutesten, was überhaupt geht, bevor man den Antrag auf Entlassung stellt. Ich hatte ein paar außerschulische Vorstellungsgespräche und auch 2 Angebote, allerdings auch nichts Supertolles. Vielleicht tun sich angesichts des Fachkräftemangels perspektivisch bessere Optionen auf.